

## Fachkräfte bleiben Mangelware

**Arbeitsmarkt:** Von der aktuellen Entwicklung profitieren Ältere und Langzeitarbeitslose

■ **Kreis Herford** (nw). Im Vergleich zum Vormonat und vor allem im Vergleich zum März des vergangenen Jahres hat die Arbeitslosigkeit im Kreis Herford mitunter deutlich abgenommen. Laut Mitteilung der Agentur für Arbeit waren mit 7.033 Personen 98 Menschen und damit 1,4 Prozent weniger Personen als Ende Februar arbeitssuchend. Das sind 7,1 Prozent unter dem Niveau des März 2018.

„Die saisontypische Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt beginnt auch in diesem Jahr wie so oft mit dem März“, sagt Frauke Schwietert, Leiterin der Herforder Arbeitsagentur. „Besonders erfreulich sind die damit verbundenen Rückgänge in den Personengruppen, die es am Markt schwieriger haben: Die Älteren und die Langzeitarbeitslosen.“ Der leichte Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit könne im Zusammenhang mit beendeten Ausbildungen ohne Übernahme gesehen werden. „Das bedeutet: Schon bald werden wir wieder einen Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit erleben, denn diese frisch ausgebildeten Fachkräfte sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt“, betont Schwietert. Denn auf der Angebotsseite beobachtet sie weiterhin, dass Fachkräfte gesucht werden.

Der Arbeitsmarkt zeige sich von konjunkturellen Bewegungen derzeit noch relativ unberührt. Grund dafür seien der demografische und technologische Wandel. Deshalb sei es für Jugendliche und für Menschen mit geringer Qualifikation wichtig, in Aus- und Weiterbildung zu investieren. „Wir haben dafür gute und passgenaue Förderinstrumente. Das gilt auch für Unternehmen, die ihre Beschäftigten fit für die Zukunft machen wollen.“, wirbt Schwietert.

In den Arbeitsagenturen im Kreis Herford (Rechtskreis Sozialgesetzbuch III) sank die Arbeitslosigkeit – aktuell sind hier 2.753 Frauen und Männer betroffen – gegenüber dem

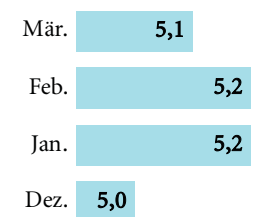
Vormonat (-0,9%). Die Vorjahreszahl wird um 2,2 Prozent unterschritten. Die Zahl der Arbeitslosen im Jobcenter (Rechtskreis SGB II) nahm gegenüber dem Vormonat um 73 Personen (-1,7%) auf 4.280 ab. Hier sind zurzeit 10 Prozent weniger betroffen als im März 2018.

### Vorjahreswerte werden deutlich unterschritten

664 junge Menschen unter 25 Jahre waren im März arbeitslos gemeldet (+1,7% zum Vormonat, -11,7% zum Vorjahr). Die altersspezifische Arbeitslosenquote blieb konstant bei 4,6 Prozent. Die Arbeitslosigkeit bei den über 50-Jährigen sank gegenüber dem Vormonat auf 2.538 (-2,6%). Der Vorjahreswert wird um 6,3 Prozent unterschritten. In diesem Monat sind 53 weniger Frauen arbeitslos gemeldet (-1,7%) – aktuell sind es 3.088. Gegenüber März 2018 sind es 9,6 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote unter ihnen beträgt 4,8 Prozent und liegt 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (Vormonat: 4,9%). Bei den Männern sank die Arbeitslosenquote binnen Monatsfrist um 0,1 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent, im Vorjahr waren es 5,8 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen liegt mit 2.409 Betroffenen niedriger als im Vormonat (-2,1%). Der Vorjahreswert wird um 6,5 Prozent unterschritten.

### Arbeitslose

#### Quote in Herford



QUELLE: ARBEITSAGENTUR

## Rotes Kreuz gibt Tipps zur Motorradsaison

**Erste Hilfe:** Sollte verunglückten Motorradfahrern der Helm abgenommen werden?

■ **Kreis Herford** (nw). Gerade zu Beginn der Motorradsaison verunglücken viele Motorradfahrer. Und immer wieder gibt es Debatten, ob man bei einem Unfallfahrer nicht lieber den Helm auflassen sollte, um mögliche Verletzungen an der Halswirbelsäule nicht zu verschlimmern.

Sven Kampeter hat dazu eine eindeutige Meinung: „Bei einem bewussten Motorradfahrer muss der Helm ab“, sagt der Leiter des DRK Kreisverbandes Herford-Land. Bei einem bewussten Unfallfahrer – egal ob



**Gibt Rat:** Sven Kampeter. FOTO: MAILÄNDER

Auto- oder Motorradfahrer – bestehe akute Lebensgefahr, da durch Ausfall der Schutzreflexe die Atemwege verlegt sein können. Die Atemwege freizumachen, indem man den Kopf nach hinten beugt und das Kinn anhebt, sei daher eine der wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen. „Das muss direkt am Unfallort ge-

macht werden“, so Kampeter. Die Maßnahme sei jedoch nur dann durchführbar, wenn kein Helm im Weg ist. Daher müsse bei einem verunglückten bewussten Motorradfahrer als erstes der Helm abgenommen werden. Damit die Halswirbelsäule, die vielleicht verletzt ist, geschont wird, müsse dies sehr sorgfältig erfolgen. Hierzu werde das Visier hochgeklappt und der Kinnriemen geöffnet. Danach werde der Helm vom Kopfende des Motorradfahrers in Längsrichtung soweit abgezogen, bis der Helfer mit

einer Hand an den Hinterkopf greifen und diesen halten kann. Der Helm wird nun ganz abgezogen, wobei Kippbewegungen des Kopfes vermieden werden sollen. Um weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen zu trainieren, bietet das DRK regelmäßig Kurse an. Infos dazu gibt es online. [www.drk-herford-land.de](http://www.drk-herford-land.de)



**Imposant:** Das Klinikum Herford ist ein Krankenhaus mit rund 800 Betten, 21 Kliniken und Instituten sowie 12 zertifizierten Zentren und Bereichen. Jährlich werden 32.000 Patienten stationär und 75.000 Menschen ambulant behandelt. ARCHIV-FOTO: KLINIKUM HERFORD

## Interims-Manager gibt Takt vor

**Klinikum Herford:** Zum 1. April folgt der 61-jährige Armin Sülberg auf Stephan Judick als Vorstandssprecher

Von Peter Steinert

■ **Kreis Herford.** Das Klinikum Herford hat eine neue Leitung. Der 61-jährige Armin Sülberg folgt auf Stephan Judick, der den Posten des Vorstandssprechers erst im Februar vergangenen Jahres angetreten hatte.

Als Beauftragter des Verwaltungsrates wird Sülberg die Verantwortung für die Geschäfte des Klinikums als Interims-Manager bis Ende 2019 haben. In diese Zeit fallen voraussichtlich die Planungen für eine neu zu bauende Kinder- und Jugendklinik. Weitere Baumaßnahmen waren zuletzt ohnehin in der Vorbereitung.

„Die Aufsichtsgremien haben damit Kontinuität im Klinikum gewährleistet und eine Übergangslösung sichergestellt, bis eine endgültige Nachfolgeregelung für den Vorstand gefunden sein wird“, teilte Monika Bax als Pressesprecherin des Klinikums am



**Neu:** Armin Sülberg tritt Übergangsweise an. FOTO: SCHUSTER

Freitag mit.

Im März dieses Jahres hatten der bisherige Vorstandssprecher Stephan Judick und der Vorsitzende des Verwaltungsrats Jürgen Müller im gegenseitigen Einvernehmen die Auflösung des Arbeitsverhältnisses von Judick vereinbart (die NW berichtete).

Die relativ kurze Zeit des 56-jährigen Niedersachsen verließ in Herford nicht geräuschlos. Ein deutliches Echo hinterließ

dessen Rechnung, wonach das Klinikum Herford in der Vergangenheit mehr Geld ausgegeben als eingenommen habe. Stephan Judick hatte ein Minus von 4,5 Millionen Euro bilanziert.

Wenig später war bekannt geworden, dass Stephan Judick an seiner früheren Position als Chef des Allgemeinen Krankenhauses Celle (AKH) selber ein Minus von 16,5 Millionen Euro erwirtschaftet haben soll. Der Landkreis Celle half mit einer Millionen-Spritze aus und sicherte damit den Bestand des AKH. Zu diesem Zeitpunkt soll Judick unbestätigten Angaben zufolge bereits nicht mehr beständig im Dienst in Herford gewesen sein.

Mit Armin Sülberg hofft Landrat Jürgen Müller als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Klinikums auf eine glücklichere Besetzung. Sülberg ist seit über 30 Jahren in der Gesundheitswirtschaft tätig, mehr als 10 Jahre als Vorstand oder Geschäftsführer von

Krankenhäusern und Klinikketten in mehreren Bundesländern liegen hinter ihm.

Von 2013 bis Ende 2018 leitete Armin Sülberg als Alleinvorstand das Evangelische Krankenhaus Oldenburg, wo er laut *Nordwest-Zeitung* „die Baupläne seiner Vorgänger auf ein realistisches Maß gesenkt und ungenutzte Potenziale des Krankenhauses gehoben“ hatte.

Sülbergs erster Arbeitstag als neuer Chef im Klinikum Herford ist der 1. April. Unterstützt wird er durch die Betriebsleitung, bestehend aus dem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Matthias Sitzler, Pflegedirektor Bastian Flohr und Verwaltungsdirektor Manfred Pietras.

Das Klinikum kann auf geräuschlosere Führungsqualitäten hoffen. In seiner Freizeit dürfte Armin Sülberg dagegen weniger leise sein. Als passionierter Schlagzeuger gibt er in der Osnabrücker Band „Rock-trail“ den Takt vor.

## Macher-Gen trifft Forschergeist

**Wettbewerb:** Übergabe der Bausätze an die Teilnehmer des 12. Bobby-Car-Solar-Cup 2019 bei der Archimedes Technik GmbH in Herford

■ **Kreis Herford** (PeSt). „Die Mädchen werden dem Design sicher mehr Impulse geben, während es wohl bei den Jungs mehr um die Technik gehen wird“, mutmaßte Geschäftsführer Marc Euscher von der Archimedes Technik GmbH in Herford, wo am Freitag die Bausätze für die Solar-Bobby-Cars ausgegeben wurden. Sieben der neun Teams aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke waren dazu angereist, darunter die Herforder Otto-Hahn-Realschule, die Realschule Enger, das Wesergymnasium Vlotho und das Gymnasium am Markt aus Bünde.

Beim 12. Bobby-Car-Solar-Cup verwirklichen Jugendliche zusammen mit Unternehmen und Forschern ihre Vorstellungen von einem solarbetriebenen Rennfahrzeug. „Die Teilnehmer erfahren technische Berufe wie Mechaniker, Forscher oder Ingenieur in der Praxis. Wissenschaftler unterstützen die Teams in diesem Jahr, Solartechnik und E-Mobilität optimal zu verbinden“, so Projektleiterin Monika Pieper.

„Der Bobby-Car-Solar-Cup ermöglicht uns, mit motivierten jungen Menschen in Kon-

takt zu kommen. Vielleicht sind bei den Jugendlichen zukünftige Auszubildende und daraus resultierend Mitarbeiter und Fachkräfte dabei, die sich für die Arbeit mit unseren Technologien begeistern“, sagte Marc Euscher.

25 Schulteams aus ganz Ostwestfalen-Lippe haben die Möglichkeit am Projekt, dem Bau ihres eigenen solarbetriebenen Bobby-Cars für das Rennen am 15. September auf dem Gelände der Bielefelder Stadtwerke, teilzunehmen.

Die Veranstalter setzen wie-

der auf die Beteiligung von vielen Unternehmen, die ihr technisches Know-how an die interessierten jungen Menschen weitergeben, ihnen die Kosten für die Teilnahme sponsern und dabei vielleicht sogar ihre zukünftige Auszubildendengeneration mit ihren Vorstellungen kennenlernen.

Wie auch in den Vorjahren unterstützt die Agentur für Arbeit diesen Wettbewerb im Rahmen der Berufsorientierung als Hauptförderer, um jungen Menschen praxisnahe berufliche Perspektiven für

technische Berufsfelder zu eröffnen.

„Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in den Unternehmen ist vielleicht die beste Berufsorientierung. Der gemeinsame Bau des Bobby-Cars gibt einen realistischen Eindruck von den Herausforderungen und Möglichkeiten in der Praxis“, so Bettina Güntner von der Agentur für Arbeit Herford.

Infos unter [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de) und [www.archimedes-technik.de](http://www.archimedes-technik.de)



**Spannend:** Der 12. Bobby-Car-Solar-Cup steht in den Startlöchern. Die Schülerteams aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke erhielten am Freitag bei der Archimedes Technik GmbH in Herford ihre Bausätze für die Solar-Bobby-Cars. FOTO: PETER STEINERT

## Englisch intensiv auffrischen

■ **Kreis Herford** (nw). Bildung und Urlaub kombinieren und eine Schlüsselqualifikation erwerben: Das bieten zwei Englisch-Intensivseminare in Herford mit Unterricht an vier Wochentagen. Vom 15. bis 18. April können Grundkenntnisse aufgefrischt und erweitert werden (Kurs-Nr. 18-33094). Das zweite Seminar (Nr.18-33156) richtet sich an Interessierte mit Schulenglischkenntnissen von fünf bis sechs Jahren und ist auch für Schüler geeignet, die in den Ferien ihre Noten verbessern wollen. Beide Seminare werden von Montag bis Freitag von 10 bzw. 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle der VHS im Kreis Herford angeboten. Sie sind als Bildungsurlaub anerkannt. Infos und Anmeldung bei der VHS unter (0 52 21) 59 05 11. [www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

## AWO sammelt für soziale Arbeit

■ **Kreis Herford** (nw). Unter dem Motto „Wir sind für Sie da! – Wir helfen. Helfen Sie mit“ führt die AWO vom 1. April bis zum 2. Mai ihre Jahressammlung zur Unterstützung ihrer sozialen Arbeit durch. Mit Spendenbriefen und durch ehrenamtliche Sammler beteiligen sich auch Ortsvereine im Kreis Herford. Die AWO ist Trägerin von Beratungsstellen, Begegnungszentren, Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Pflegediensten, Seniorentreffs und Seniorenzentren. Die Mitglieder der Ortsvereine organisieren Beratungen, Einzelhilfen, Freizeitangebote und Ausflüge. Finanziert wird die Arbeit unter anderem durch Spenden. Die AWO weist darauf hin, dass die Spenden steuerlich absetzbar sind. Alle Sammler können einen Ausweis vorzeigen. [www.awo-owl.de](http://www.awo-owl.de)



■ Das ist doch mal ein Wetter, wie es im Buche steht: 18 Grad, Sonnenschein und Frühling im schönsten Kreis der Welt. Christopher Menzel startet mit Euch ins wohlverdiente Wochenende und liefert Euch die besten Tipps für Eure freien Tage. Mit dabei ist unter anderem die 90er und 2000er Party im High Club Herford, der Kreative Frühling in Rödinghausen und die Meisterfeier vom Herforder Eishockey Verein im Bootshaus Herford. Außerdem gibt's natürlich die beste Comedy, den besten Mix und alle aktuellen Meldungen. Einschalten ab 7 Uhr!

